

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Ordnungsausschusses**

Sitzungstermin:	Dienstag, 23.02.2010
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	im Klosterhof, Schloßstraße 57,

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Henry Niestroj

Fraktion der CDU/FDP

Frau Karin Keck

Herr Burkhard Schröter

Herr Karl-Heinz Schröter

ab 19:03 Uhr, Top 3

Fraktion DIE LINKE

Frau Silke Amelung

Fraktion der SPD

Herr Manfred Ertel

Vertretung für Frau Petra Gorn

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Uwe Schappach

Fraktion der FWG

Herr Wolfgang Lewerenz

Verwaltung

Herr Thomas Schneider

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Ingo Künne

Fraktion der SPD

Frau Petra Gorn

Gäste: keine

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit, Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Es waren 7 Mitglieder des Ordnungsausschusses anwesend. Der Stadtrat I. Künne fehlte entschuldigt. Stadtrat K.-H. Schröter konnte erst ein paar Minuten später zur Sitzung dazukommen. Als Vertreter für Stadträtin Gorn erschien Stadtrat Ertelt. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	7	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2009**
 (19:03 Uhr, Stadtrat Schröter nimmt an der Sitzung teil.)

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	7	0	1

4. **Gebührenkalkulation zur Satzung zur Regelung des Kostenersatzes (Benutzungsgebühr) für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Coswig (Anhalt)**

Vorlage: COS-BV-129/2009

Der Vorsitzende bat Herrn Schneider um Erläuterungen zur Beschlussvorlage.

Herr Schneider führte aus, dass für die Erhebung von Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz eine Kostenkalkulation durchzuführen ist. Als Berechnungszeitraum wurden hier die Jahre 2007 und 2008 herangezogen. Der im Ergebnis erstellte Kostentarif sieht Gebühren für die Einsatzkräfte, Fahrzeuge und Geräte vor. Die Fahrzeuge wurden nach Fahrzeugtypen zusammengefasst. Die Gebühren für die Inanspruchnahme der Fahrzeuge liegen bei der Kalkulation deutlich über den bisherigen, auf Grund von Mustersatzungen erhobenen Gebühren. Entscheidend für die Höhe der Gebühren ist, wie hoch die jährlichen Ausgaben sind und wie viele Einsatzzeiten dem gegenüber stehen.

Stadtrat Ertelt fragte an, ob die Einsatzzeiten so genau ermittelt werden konnten und ob es sinnvoll ist, nicht gerundete Gebühren zu erheben.

Stadträtin Keck erklärte, dass sie vom Ortswehrleiter Buko weiß, dass die Einsatzzeiten minutengenau gemeldet werden müssen. Dies bestätigte Herr Schneider.

Die Mitglieder des Ordnungsausschusses sprachen sich dafür aus, die genau

kalkulierten Gebühren in den Kostentarif aufzunehmen.

Die Stadträte hatten keine weiteren Fragen zur Gebührenkalkulation. Die Stadträte befürworteten einstimmig die Beschlussvorlage.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	8	0	0

**5. 1. Änderungssatzung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes (Benutzungsgebühr) für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Coswig (Anhalt) - Feuerwehr-Kostenersatzsatzung
Vorlage: COS-BV-046/2001/1**

Der Vorsitzende bat Herrn Schneider um Erläuterungen zur Beschlussvorlage.

Herr Schneider erklärte, dass im § 2 der Satzung eine Konkretisierung vorgenommen wurde. Der Kostentarif beinhaltet die kalkulierten Gebühren für die Personalkosten und die Fahrzeuge. Für die einzelnen Geräte wurden Festsätze veranschlagt, da eine Kalkulation nicht möglich war. Bei den Gebühren für das Hubrettungsfahrzeug, das TSF und das TSF/W werden niedrigere Gebühren als die kalkulierten Gebühren vorgeschlagen. Die kalkulierten Gebühren sind sehr hoch. Es bestehen Bedenken, dass diese in einem Gerichtsverfahren als zu hoch angesehen werden.

Die Stadträte hatten keine Fragen. Die Stadträte befürworteten mit den vorgeschlagenen gesenkten Gebühren einstimmig die Beschlussvorlage.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	8	0	0

6. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Stadträtin Amelung fragte an, ob die Hydranten regelmäßig kontrolliert werden. Speziell geht es um den Hydranten im Nordweg.

Herr Schneider erklärte hierzu, dass in regelmäßigen Abständen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Kontrollen stattfinden. Die Kontrollen werden von den Stadtwerken durchgeführt. Wann der Hydrant im Nordweg gewartet wurde, wird überprüft.

Stadträtin Amelung beklagte die Durchführung des Winterdienstes im Stadtgebiet. Besonders sei aufgefallen, dass bei den Schneebergen entlang der Straßen keine Durchgänge für die Fußgänger, speziell für behinderte Bürger, gelassen wurden. Sie bedauerte, dass bei diesem extremen Winter nicht alle mit angefasst haben, um bspw. den Schnee wegzubekommen.

Die anderen Stadträte erklärten dazu, dass der Winterdienst eigentlich gut gelaufen ist. Im Vergleich zu anderen Städten ging es hier noch ganz gut. Es ist nun mal ein extremer Winter und die Bürger können sich nicht nur auf die Stadt verlassen und müssten selbst auch ein wenig mit anpacken. Über die Regelungen der Straßenreinigungssatzung hinaus könne man aber niemanden verpflichten.

Stadträtin Keck fragte an, ob es richtig sei Straßenschäden an das Bauamt zu melden bzw. an das Ordnungsamt und von hier wird es schriftlich an das Bauamt weitergegeben. Dem wurde zugestimmt. Die Schäden können auch im Ortschaftsrat bekannt gegeben werden und über das Protokoll erfolgt eine Information an das Bauamt.

Stadtrat Schappach fügte hinzu, dass sicherlich auch Schäden an den Gehwegen aufgenommen werden müssten.

Herr Schneider erklärte zum Thema Winterdienst, dass 70 Aufforderungen an Bürger zur Erledigung des Winterdienstes ergangen sind. 15 Verwarnungen mit Verwarngeld wurden verschickt.

Herr Schneider machte einige Ausführungen zum Thema Struktur Feuerwehr. Zu diesem Thema wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Dieser gehören neben Vertretern des FB OSS die Wehrleiter der Wehren Coswig (Anhalt), Cobbelsdorf, Jeber-Bergfrieden, Klieken und Serno an. Auf der ersten bereits stattgefundenen Zusammenkunft wurden die Ziele abgesteckt. Demnach sollen nach Erstellen der Risikoanalyse geschaut werden, wie die Feuerwehr evtl. in Bereichen organisiert werden kann. Diese Bereiche sollen dann einen Hauptstandort haben. Die zum Bereich gehörenden Wehren sollen enger zusammenarbeiten. Durch diese Zusammenarbeit erhofft man sich Einsparungen.

Stadträtin Keck merkte an, dass die Regelungen in den Gebietsänderungsverträgen beachtet werden müssen. Hier sind u.a. Regelungen zur Aufwandsentschädigung getroffen.

Stadtrat K.-H. Schröter erklärte, dass nach Vorliegen der Struktur sicherlich geschaut werden kann, wie auf Kosten zu reagieren ist.

Stadtrat B. Schröter informierte, dass der Ortschaftsrat Zieko sich für eine Fusion der Ortswehr Zieko mit der Feuerwehr Coswig (Anhalt) ausgesprochen hat. Die willigen Kameraden nehmen am Dienst in Coswig teil. Seiner Meinung nach funktioniert dies sehr gut.

Nach Meinung von Stadtrat Ertelt sollten Feuerwehren dort erhalten werden, wo sie einen kulturellen Mittelpunkt u.a. durch Feuerwehrvereine darstellen.

Herr Schneider erklärte hierzu, dass nicht geplant ist funktionierende Ortswehren aufzulösen.

Abschließend informierte Herr Schneider, dass an der Radausweichstrecke Marina-Buro-Klieken-Autobahnbrücke entsprechende Hinweisschilder angebracht werden. Die Mitglieder des Ordnungsausschusses hatten keine Bedenken hierzu.

Nachdem es keine weiteren Anfragen, Anregungen bzw. Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 17.03.2010

Niestroj
Ausschussvorsitzender

Schneider
Protokollant